

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que les immeubles sis 12-14, rue de Helpert à Boevange-sur-Attert se caractérisent comme suit :

Der klassizistische Streckhof steht in der Dorfmitte am Hang unterhalb des Friedhofes (**GAT**). Der Westgiebel liegt erhöht und markant an der abfallenden Rue de Helpert. Nach Osten grenzt der Zuweg zum Friedhof an den Giebel der Scheune. Der vorgelagerte Hof ist über eine Zufahrt von der Rue de Helpert aus erschlossen. Der Streckhof ist bereits 1824 auf dem Urkataster verzeichnet.¹ Der Sturz der Eingangstür des klassizistischen Wohnhauses gibt das Jahr „1819“ an. In der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die Scheune teilweise abgebrochen, mittig durch den Neubau eines historistischen Wohnhauses ersetzt und der Streckhof in zwei Parteien geteilt (**ENT**).

Das zweigeschossige, klassizistische Wohnhaus auf der rechten Seite erscheint als vierachsiger Putzbau mit geraden, innen gefasten Fenstergewänden mit Metallklappläden. Das Türgewände sitzt in der zweiten Achse von links, ist innenseitig umlaufend konkav profiliert mit verkröpften Sockelsteinen und aufgesetzter profilierter Verdachung (**AUT, CHA**). Es ist im Türsturz ‚1819‘ datiert. Die weiß gestrichene, kassettierte klassizistische Holztür besitzt über dem profilierten Kämpfer ein Oberlicht. Dieses ist in drei Felder geteilt mit zentralem Kreis und seitlich gerundete Streben in Hufeisenform (**AUT, CHA, SEL**). Die Türschwelle im Terrazzo und die Metallklappläden entsprechen denen des historistischen Wohnhauses und deuten auf eine Restaurierung des klassizistischen Wohnhauses in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hin (**ENT**). Links unterhalb der Eingangstür befindet sich der Kellerzugang mit klassizistischem Rundbogengewände mittig von zwei liegenden Fenstergewänden mit Peststäben (**AUT, CHA**). Über der profilierten Holztraufe an der Nordseite und einer viertelgerundeten Vollholztaufe an der Südseite schließt das Wohnhaus mit einem Krüppelwalmdach und zwei Schornsteinen ab (**AUT, CHA**).

Das jüngere, zweigeschossige, zweiachsige historistische Wohnhaus mit Krüppelwalmdach in englischer Schieferdeckung weist eine Nordfassade mit grobkörnigen Putz auf. Sie ist unten durch einen verputzten Sockel, seitlich durch glatte Ecklisenen mit Kassetten und oberhalb durch eine glatte Putzbordüre gerahmt (**AUT, CHA**). Die geraden Fenstergewände mit überstehenden Fensterbänken und Metallklappläden besitzen gleich dem Türgewände eine seitliche, äußere Putzbordüre und eine aufgesetzte, profilierte Verdachung (**AUT, CHA**). Das zeittypische Türgewände mit geradem Sturz liegt in der linken Achse. Die Innenseite ist abgerundet mit aufgeputzter Quaderung und Sockelleiste, die kassettierte Holztür ist nach innen versetzt (**AUT, CHA**). Sie besitzt ein kleines, zentrales Buntglasfenster und über einem profilierten Kämpfer ein Oberlicht mit stehenden Streben und

¹ Administration du cadastre et de la topographie, *Boevange*. A2, 1824.

Strukturglas. Die Nordfassade schließt nach oben mit einer geradwinkligen Betontraufe und einem Zwerchhaus mit Krüppelwalm und Dachbekrönung, nach Süden mit einem vorgehängten Holzfries ab **(AUT, CHA)**.

Die klassizistische, in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mittig unterbrochene Scheune weist beidseitig im Obergeschoss je eine erhaltene stehende Belüftungsluke und im Erdgeschoss links ein bauzeitliches Türgewände auf. Der 'Männi'² an beiden Scheunenhälften stammt wahrscheinlich aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, das Garagentor und der rechten Seite aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Das klassizistische Streckhof mit der geteilten Scheune und das historistische Wohnhaus sind aufgrund der gemeinsamen Entwicklungsgeschichte und der für die jeweiligen Epochen charakteristischen und authentisch erhaltenen Elemente als Ensemble schützenswert.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (SEL) Seltenheitswert, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für ihre Entstehungszeit, (ENT) Entwicklungsgeschichte.

La COSIMO émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 12, rue de Helpert à Boevange-sur-Attert (no cadastral 374/3774).

La COSIMO émet avec 7 voix pour et 1 abstention un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 14, rue de Helpert à Boevange-sur-Attert (no cadastral 374/3773).

Christina Mayer, John Voncken, Mathias Fritsch, Sala Makumbundu, Marc Schoellen, Christine Muller, Anne Greiveldinger, Nico Steinmetz.

Luxembourg, le 14 octobre 2020

² ‚Männi‘ bezeichnet eine Winde zum Heraufziehen von Lasten ins Obergeschoss der Scheune.